

Adelbert Heil Bildhauer

Postadr: Franz Ludwig Str. 26 96047 Bamberg Tel. 0951 22855

www.adelbert-heil.de

Restaurierung des Erthalwappens am Adenauerufer im Sommer 2013

Frühjahr 2013

Das Wappen ist in einem schlechten Zustand.

Teilweise ist es mit Moos und Flechten überwachsen. Auffällig sind abgebrochene Altergänzungen, von denen noch Armierung und Verankerungsbohrungen sichtbar sind:

Bild 1,2,3,4,5,6,7,8

8.5.13

Reinigung des Wappens und der umgebenden Sandsteinmauer:

mit
Druckreiniger von Kärcher

Flechten teilweise manuell abgeschabt

Einhausung mit Plane

Ab 7.6.13

Neue Einhausung des Wappens – Plane war gestohlen worden

Abnahme und Sicherung von losen Partien:

- der Schwertgriff
- Blatt-Tatze oberer Rand der rechten Wappentafel

Rekonstruktion der fehlenden Partien:

- Entfernung der rostenden Armierungskrampen
- Anfertigung und Einsetzung neuer Krampen aus rostfreiem Stahl
- Beginn der Modellierarbeiten:

mit

Remmers-Steinrestaurierungsmasse:

Restauriermörtel SK NORMAL 0,2

Sonderton MF 100512

Bestellung nach Einsendung einer Materialprobe des Sandsteins

- Bischofskrümme
- der Fürstenkrone nach Recherche über die Anzahl der Hermelinschwänze Bild 9
- links seitlich profiliertes Ornament mit seitlichen Blättern
- Tatze am oberen Rand der linken Wappentafel
- Blattgirlande links unten
- Wappentafel, Teile des Frankenrechs
- Mittelblüte am Fuß der Wappentafel
- Abgelöste Schalen am Bildgrund ausgeglichen

Behandlung der Schalen im elliptischen Bildteil des Wappens:

- Schalenbildung der rechten unteren Wappentafel durch Injektion mit mineralischer Masse von Jahn verfüllt
- Risse geschlossen

Lasur zum Schutz der Oberfläche

Bild 10

mit
Remmers: Lasur
HISTORIC LASUR SONDERTON
MF 100512 (KEIM S143)
Bestellung nach Einsendung einer Materialprobe des Sandsteins

2.10.13

Neuverfugung:

mit
Mörtel aus Sumpf-Kalk und Feldsand

- der seitlichen senkrechten Fugen
- der unteren waagrechten Fuge
- der umgebenden Mauerfugen

7.10.13

Enthüllung in Anwesenheit von Oberbürgermeister Starke und Bürgermeister Hippelius,
Schutzgemeinschaft Alt Bamberg Dr. Händler und Ingo Schmitt, Denkmalpfleger Krüger und Schmitz

Bei dem Gespräch wird darauf aufmerksam gemacht, dass das Wappen vor
Wasser, das aus der Wiese oberhalb der Mauer herabfließt, geschützt werden
muss.

Maßnahmen sollen unter Einbeziehung des EBB erörtert werden

8.10.13

Graffitienschutz:

Behandlung mit Graffitienschutz von Scheidel

Bild 11